

NIEDERSCHRIFT

über die 14. Beratung des UVO - Ausschusses am 01.06.2016

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:00 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung; Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Sahlmann, Ausschussvorsitzende, begrüßt die anwesenden Gäste, die Mitglieder des Ausschusses und die Verwaltung. Es wird festgestellt, dass allen Mitgliedern die Unterlagen rechtzeitig und vollständig zugegangen sind. Der Ausschuss ist beschlussfähig; 6 Gemeindevertreter sind anwesend.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 01. Juni 2016

Die DS-Nr. 055/16 – Aufhebung des Beschlusses DS-Nr. 018/14 (BA II) Uferweg Teltowkanalauue ... und die DS-Nr. 056/16 – Neufestlegung der Wegeführung Beschluss DS-Nr. 018/14 (BA II) Uferweg Teltowkanalauue ... werden durch den Einreicher Herrn Wolschon (Fraktion SPD/PRO) zurückgestellt.
Die geänderte Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 20. April 2016

Es liegen keine mündlichen und schriftlichen Einwendungen gegen die Niederschrift vom 20.04.2016 vor. Die Niederschrift wird festgestellt.

TOP 4 Bericht der Vorsitzenden

Es gibt keine Informationen der Vorsitzenden.

TOP 5 Haushalt

TOP 5.1 Neueste Entwicklung der Prioritätenliste 2017 ff; Stand 08. April 2016 INFO 011/16 (Unterlagen wurden bereits verteilt, bitte mitbringen)

Herr Möckel, Mitarbeiter der Kämmerei, erläutert die Fachinformation, d. h. die Prioritätenliste (Prio-Liste) mit Stand vom 08.04.2016 und die Liste mit zusätzlichen Maßnahmen. In der Prio-Liste sind vorrangig die aktuell veranschlagten Investitions-

Haushalts-Positionen enthalten. Die zusätzliche Liste enthält Vorschläge und teilweise auch notwendige Maßnahmen der Verwaltung, welche vielleicht in den Folgejahren erfolgen müssten und auch diesmal erstmalig Vorschläge der Fraktionen. Die Prio-Liste mit den zusätzlichen Maßnahmen soll rein informativ sein. Beide Listen dienen zur Vorbereitung der Eckwertplanung. Diese erfolgt aller Voraussicht nach zur nächsten Ausschusssrunde im Juli 2016.

Frau Schwarzkopf, Frau K. Heilmann, Herr Gutheins und Herr Schulz nehmen an der Sitzung teil; 9 Gemeindevertreter sind anwesend.

Frau Schulz, FB Recht/Sicherheit/Ordnung (FB 30), erläutert die notwendigen Maßnahmen:

- Seite 6 von 6 Prioritäten 4 und 5 – FB 30 keine Angaben
- Zusätzliche Maßnahmen: Ersatzbeschaffung Elektrofahrzeug Dienstwagen für das Ordnungsamt, Anschaffungen für die Feuerwehr: Erwerb einer Wärmebildkamera, Erwerb eines Werkstattwagens für die Feuerwehrhalle, Ersatzbeschaffung Faxgerät für die Fahrzeughalle, für 2018 Erneuerung des Schließsystems/analog Rathaus, für 2018 Erwerb eines feuerwehrtechnisch ausgestatteten Kommandowagens (PKW/Kleinwagen, speziell für Wehrführung und Einsatzleitung)

Die Möglichkeit des Leasings von Fahrzeugen und das Aufstellen zusätzlicher Hundetoiletten wird die Verwaltung prüfen.

Herr Dr. Prüger, FD Tiefbau, Gemeindegrün, Stadtwirtschaft (FB 50), erläutert die Maßnahmen:

- Seite 6 von 6 Priorität 5 – FB 30 keine Angaben
- Zusätzliche Maßnahmen: Platzgestaltung mit Erschließungsfunktion zwischen Franzosenfichten und Johannistisch (hierzu wurde kein Beschluss gefasst); als Erinnerungsposten Straßen Am Hochwald (zwischen Stahnsdorfer Damm und Oberberg), Elsternstieg, Am Weinberg, Heidefeld zwischen Heidereiterweg und Stahnsdorfer Damm, Im Tal, Karl-Marx-Straße (hier nur Gehwegausbau), Hohe Kiefer zwischen Lange Reihe und Am Fuchsbau (Gehwegausbau); Sanierung der Brücke Bäkemühle (Alpina)
- weitere Maßnahmen: Straßen Am Rund, Karl-Marx-Straße, Gerhard-Eisler-Straße, Märkische Heide
- Mittelfristige Finanzplanung: Uferweg Teltowkanal Weiterführung in Richtung Westen, Ausbau Parkplatz Freibad Kiebitzberge, Radfahrstreifen Fontanestraße, Gehwege barrierefreie Gestaltung, Straßenbau Sommerfeldsiedlung, Erneuerung der Ampelanlagen, Umrüstung auf LED, Rekonstruktion Rundweg Festwiese Bäketal, Freifläche neben dem Kirchenneubau
- Der Straßenraumatlant wird beachtet.

Der Ausschuss kritisiert die Vorlage (Blätter zu groß, insgesamt schlecht händelbar, Doppelungen, fehlende Seitenzahlen). Die Kämmerei sagt eine bessere Gestaltung der Listen zu.

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- Straßenbau Sommerfeldsiedlung
- städtebauliche Betrachtung der Aufstellung von Glascontainern
- Aufstellung von Bücherboxen
- Produkt 54.10.01.00 – Erneuerung der Beleuchtungsanlagen: andere Formu-

lierung wählen z. B. Prüfung Modernisierung der Beleuchtungsanlagen und Streichung des letzten Satzes

- Förderung der LED-Umrüstung von der Bundesregierung durch die Kommunalrichtlinie
- Erwerb Straße und Wald Schwarzer Weg – hier geht es um eine bessere Radwegverbindung von Teltow in Richtung Weinberg-Gymnasium
- Erwerb Buschgraben Grünfläche – hierbei handelt es sich um ein altes Vorhaben, was mittlerweile nicht mehr nachvollziehbar ist, aus diesem Grund wird es aus der Liste gestrichen
- Die Maßnahme „Regenwasserleitung Meiereifeld/Mittebruch“ wird gestrichen.

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Sahlmann, Frau Heilmann, Frau Schwarzkopf, Herr Weis, Herr Dr. Haase, Herr Tauscher, Herr Affeldt, Frau Storch

TOP 6 Mündliche Informationen der Verwaltung

TOP 6.1 Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich "Kiebitzberge"; hier: Information über die geplante Anwohnerversammlung am 09.06.2016 über die nächsten Umsetzungsschritte

Herr Dr. Prüger informiert zur geplanten Anwohnerversammlung am 09.06.2016. Alle Fraktionen/Gemeindevertreter/Sachkundige Einwohner sind dazu eingeladen worden. Es handelt sich hierbei um eine reine Anwohnerversammlung. Die konkrete Befassung mit Beschlussvorlagen soll es in der Juli-Sitzung der Gemeindevertreterversammlung geben, d. h. die Grundsatzbeschlüsse für den Ausbau eines Fahrradweges an der Fontanestraße und für die Errichtung eines Parkplatzes an der Rammrathbrücke.

TOP 6.2 Ergänzende Verkehrserhebung im Bereich Förster-Funke-Allee /Rathausmarkt; hier: Stand der Vorbereitungen

Die Vorbereitungen zur Verkehrserhebung sind abgeschlossen. Es werden Daten zum fließenden Verkehr sowie stellenweise auch zum Fußgängerverkehr erfasst. Das Ganze ist Grundlage für das gewünschte Verkehrskonzept und dem Fußgängerüberweg im Bereich der Förster-Funke-Allee.

Herr Weis gibt den Hinweis der HWS-Anwendung (4-h-Zählung).

TOP 6.3 Bauleitplanverfahren "Neue Hakeburg" (16. Änderung des FNP, Aufstellung des B-Planes KLM-BP-025-2); hier: Information über die Ergebnisse der Gespräche zwischen den Vorsitzenden bzw. stellv. Vorsitzenden der Fraktionen, des Bauausschusses und des Aus

Bisher gab es mehrere Gestaltungsvorschläge, die seitens der Verwaltung und der Gemeindevertreter nicht auf Zustimmung gestoßen sind. Der Bürgermeister sei dabei eine Stellungnahme zu verfassen, die er an den Investor und die Architektin sendet, zeitgleich an die Fraktionsvorsitzenden und Vorsitzenden der beteiligten Ausschüsse. Weiterhin wird ein neuer Vorschlag erbeten; eine informelle Runde soll dazu wieder stattfinden.

Herr Weis regt im Falle einer Einigung einen Vorhaben-Entwicklungsplan an.

TOP 6.4 Aktualisierte Ortsfibel von Kleinmachnow

Die aktualisierte Ortsfibel 2016 mit Hinweisen, Regeln, Richtlinien und Gesetzen liegt nun vor. Sie ist für 1,00 € im Bürgerbüro erhältlich sowie im Internet unter www.kleinmachnow.de als PDF-Datei abrufbar.
Frau Storch bedauert, bei der Erstellung der Fibel nicht mit einbezogen worden zu sein und spricht wiederholt die Problematik Kehrplan an.
Die Ortsfibel wird zukünftig an die Neubürger verteilt.

TOP 7 Schriftliche Informationen der Verwaltung

TOP 7.1 Beauftragter für die Elektromobilität in der Gemeinde Kleinmachnow

INFO 012/16

Die globale Erwärmung auf weniger als zwei Grad gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen, ist Ziel der internationalen Klimapolitik. Dieses Ziel lässt sich nur erreichen, wenn der Ausstoß von Treibhausgasen wie CO₂ langfristig deutlich zurückgeht. Ausgehend davon, dass der Transportsektor bereits heute für 23 Prozent der weltweiten energiebedingten CO₂-Emissionen verantwortlich ist, zeigt, welches Potential hier zu erschließen ist. Erreichbar ist die Reduzierung von Treibhausgasen insbesondere durch klimafreundliche Verkehrskonzepte sowie durch den Einsatz von Fortbewegungsmitteln ohne klassische Verbrennungsmotoren (Fahrrad und Pedelec, Elektroauto etc.), dies auch vor dem Hintergrund, dass ein erheblicher Teil der derzeitigen Verkehrsbewegungen nur innerhalb der Gemeinde selbst stattfinden. In diesem Zusammenhang kommt insbesondere der Elektromobilität eine wichtige Rolle zu. Mit dem vorgesehenen Ansprechpartner für Elektromobilität in Kleinmachnow sollen folgende Ziele verfolgt werden:

- Interesse an Elektromobilität wecken
- Steigerung der Nutzung emissionsarmer (Hybrid) und emissionsfreier Fahrzeuge
- mittelfristig/langfristig: Aufbau/Initiierung einer Ladeinfrastruktur in der Gemeinde Kleinmachnow (für Mieter, Eigentümer, Pendler, Gäste) sowie der Region TKS
- mittelfristig/langfristig: Aufbau/Initiierung von Fahrzeug-Sharing-Angeboten.

Der Ansprechpartner soll für Fragen von interessierten Privatpersonen, Unternehmen und Gewerbetreibenden, Politik und Verwaltung in Kleinmachnow zur Verfügung stehen. Seine wesentlichen Aufgaben sollen dabei sein:

- kostenlose und neutrale Beratung in Bezug auf Elektromobilität (u. a. Fahrzeuge, benötigte Ladeinfrastruktur)
- Erfahrungsaustausch und Vernetzung (u. a. Umweltgruppen, Lokale Agenda, Wohnungsbau, Nachbarkommunen, Landkreis)
- Sichtung von Förderprogrammen und -möglichkeiten
- Besuch von Veranstaltungen
- ggf. Organisation von Veranstaltungen
- Aufbau eines Informationsangebotes auf der Homepage der Gemeinde Kleinmachnow.

Der Ansprechpartner erhält keine Aufwandsentschädigung. Übernommen werden seitens der Verwaltung lediglich Kosten für die Teilnahme an Veranstaltungen (z. B. Teilnahmegebühr, Parkgebühr etc.) sowie ggf. Aufwendungen für Büromaterial. In Persona soll aus Sicht der Verwaltung Herr Julian Affeldt diese ehrenamtliche Funk-

tion ausüben.

Im Deckblatt der Informationsnummer müsse es Ansprechpartner anstatt Beauftragter heißen. Herr Schramm äußert seine Bedenken hinsichtlich der konkreten Personenwahl. Herr Piecha erläutert, dass es sich hier nicht um eine Stellenausschreibung in einer öffentlichen Verwaltung handelt.

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- örtliche Einrichtungen wie Dienstleister, Betriebe, Schulen darüber informieren
- Prüfung Begriffwahl Ansprechpartner/Beauftragter
- Prüfung eines Beauftragten der Gemeindevertretung für die Belange der Agenda-21-Arbeit/Prüfung ob Hauptsatzung geändert werde müsse

Der Ausschuss dankt Herrn Affeldt für die Ausführung dieser ehrenamtlichen Tätigkeit.

Herr Affeldt zu Protokoll: „Ich bin definitiv der Letzte, der sich in irgendeiner Art und Weise an dieses „Amt“ klammert, sondern, dass ich mich im Gegenteil natürlich sehr freuen würde, wenn es nicht nur einen Ansprechpartner gibt. Das kann man als Singular und Plural sehen. Vielleicht kommen ja noch im Laufe der Zeit ein, zwei Ansprechpartner dazu.“

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Schramm, Herr Dr. Haase, Herr Weis, Herr Tauscher, Herr Affeldt

| | |
|--------------|--|
| TOP 8 | Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen |
|--------------|--|

| | |
|----------------|---|
| TOP 8.1 | Satzung zum Parken auf Grünflächen |
|----------------|---|

DS-Nr. 017/16

Die Satzung zur Regelung des Parkens und Haltens auf Grünflächenüberfahrten in der Gemeinde Kleinmachnow wird beschlossen.

Frau Schulz erläutert die Beschlussvorlage. Die Anregungen aus der letzten Sitzung habe sie eingearbeitet. Die Verwaltung hat eine Änderung vorgenommen, und zwar soll die Satzung zum 01.01.2017 in Kraft treten. Ursprünglich war ein früherer Termin geplant.

Frau Huckshold verteilt als Tischvorlage ein Beispiel für eine mögliche Überfahrt.

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- Formulierung PKW, Fahrzeuge können als PKW/LKW zugelassen werden, Ergänzung Kfz bis 3,5 t
- Regelung bei Autowechsel/Anmietung Ersatzwagen
- Parkausweis nicht kennzeichenbezogen, sondern Kfz-bezogen (für ein Kfz)
- Korrektur in §1 (1) zweiter Satz wie folgt: Die Sicherung, der Ausbau ... und die Pflanzenauswahl sind besondere und wichtige Aufgaben der Gemeinde, ...
- Baustellen/Baumaßnahmen – LKWs sollen darüber fahren dürfen, aber nicht parken
- Baustellenzufahrt in einem etwas weniger versiegelten Zustand ausführen
- Nutzung der Überfahrt durch LKW, dadurch eventuell Schädigung der Über-

- fahrt (Fahrzeug zu schwer)
- Bauausschuss wurde nicht mit einbezogen
- Beschließen der Maßnahme so schnell wie möglich
- Satzung in Kraft treten lassen, nach einem halben Jahr Resümee der Verwaltung

Herr Tauscher äußert sich anerkennend zur Ausarbeitung der Satzung.

1. Änderungsantrag:

In § 3 (1) wird der Satz „Dabei ist im Antrag ... Kennzeichen zu benennen.“ gestrichen.

In § 3 (4) wird der zweite Satz wie folgt geändert: Diese Genehmigung ist im Personenkraftwagen bis 3,5 t während des Parkens auf der Grünflächenüberfahrt gut sichtbar ausulegen.

Abstimmung des Änderungsantrages: 7 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme, 1 Enthaltung
= mehrheitlich beschlossen

2. Änderungsantrag: Der Begriff PKW wird durchgehend in Kfz mit einem zulässigen Gesamtgewicht bis zu 3,5 t geändert

Abstimmung des Änderungsantrages: einstimmig beschlossen

Die Verwaltung arbeitet die Änderungen in die neue Beschlussvorlage DS-Nr. 017/16/1 ein.

Abstimmungsergebnis der DS-Nr. 017/16 mit beiden Änderungen:

9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen = einstimmig empfohlen

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Gutheins, Herr Tauscher, Frau K. Heilmann, Herr Wolschon, Frau Schwarzkopf, Herr Schramm, Herr Weis, Herr Sahlmann, Frau Sahlmann, Frau Storch, Herr Eggert, Herr Hermann

| | |
|--------------|----------------|
| TOP 9 | Anträge |
|--------------|----------------|

| | | |
|----------------|---|----------------------|
| TOP 9.1 | Aufhebung des Beschlusses DS-Nr. 018/14 (Bauabschnitt II) Uferweg Teltowkanalau, hier: Abschnitt Friedhofsbahnbrücke-Schleusenbrücke (Abschnitt 7 und 8 gemäß Grundsatzbeschluss vom 19.03.2009) | DS-Nr. 055/16 |
|----------------|---|----------------------|

Vom Einreicher zurückgestellt (s. TOP 2).

| | | |
|----------------|--|----------------------|
| TOP 9.2 | Neufestlegung der Wegeföhrung Beschluss DS-Nr. 018/14 (Bauabschnitt II) Uferweg Teltowkanalau, hier Abschnitt Friedhofsbahnbrücke-Schleusenbrücke (Abschnitte 7 und 8 gemäß Grundsatzbeschluss vom 19. März 2009) | DS-Nr. 056/16 |
|----------------|--|----------------------|

Vom Einreicher zurückgestellt (s. TOP 2).

| | |
|---------------|---------------------------|
| TOP 10 | Offene Postenliste |
|---------------|---------------------------|

Lfd.-Nr. 1 – Neupflanzung einer Eiche/Winterwartung am Zehlendorfer Damm

Eine Nachpflanzung an dieser Stelle (Kreuzung Zehlendorfer Damm/Meiereifeld)

wird aus Platzgründen/Sichtverhältnissen nicht empfohlen.

Frau Storch führt aus, dass es um mehrere Eichen geht, die zwischenzeitlich am Zeh-
lendorfer Damm gefällt wurden.

Ausführungen Herr Dr. Prüger: Bis zum Jahre 2007 bestand für die Fällung von Stra-
ßenbäumen (aus Verkehrssicherheitsgründen) generell eine Kompensationsver-
pflichtung im Verhältnis 1:1. Jetzt gibt es einen Kabinettsbeschluss der Landesregie-
rung, wodurch dieses Kompensationsverhältnis durch eine jährliche Pflanzverpflich-
tung von 30 km Alleen an Bundes- und Landesstraßen (außerorts), unabhängig von
der Anzahl der Baumfällungen im selben Berichtszeitraum, abgelöst wurde. Der
Landesbetrieb Straßenwesen hat somit keine Verpflichtung, innerorts nachzupflan-
zen.

Herr Dr. Prüger wird mit dem Landesbetrieb Straßenwesen noch einmal das Ge-
spräch bezüglich Nachpflanzungen innerorts suchen.

Anregung Frau Storch: Zu stattfindenden Begehungen interessierte Ausschussmit-
glieder einladen.

Der Punkt bleibt in der Liste.

Lfd.-Nr. 2 – Parkraumproblematik/Parkraumbewirtschaftung Rathausmarkt

Es gibt keinen aktuellen Sachstand. Ein Konzept liegt noch nicht vor.

Der Punkt bleibt in der Liste.

Lfd.-Nr. 3 – FGÜ'e Höhe Maxim-Gorki-Schule/A.-G.-Ring Ost Höhe Spielplatz

Vor der Sommerpause erfolgt eine Verkehrszählung.

Der Punkt bleibt in der Liste.

Lfd.-Nr. 4 – Restaurant PM – Parkprobleme

Laut Frau K. Heilmann sei die Situation unverändert (tags, abends); es werden auch
keine Knöllchen verteilt.

Problematik Fahrradstellplätze: Laut Baugenehmigung sind keine Fahrradstellplätze
vorgesehen???. Die Verwaltung möge die Bitte an den Betreiber herantragen, Fahr-
radstellplätze zu schaffen.

Problematik eines fehlenden Parkplatzes: Hier ist die Bauverwaltung verantwortlich,
sie leitet das weitere Verfahren.

Der Punkt bleibt in der Liste.

Frau Sahlmann: Überarbeitung der Stellplatzsatzung hinsichtlich der Fahrradstellplät-
ze.

Lfd.-Nr. 5 – Aufstellung eines Halteverbotes in der Straße „Am Weinberg“

Der Außendienst beobachtet weiter die Situation.

Herr Hermann erläutert an einem Beispiel, dass, wenn einem der Bus entgegen-
komme, man gar nicht parken bzw. ausweichen könne, weil unmittelbar im Kreuz-
ungsbereich die Autos parken. Ein weiteres Problem sei in der Straße „Am Wein-
berg“ vor der Musikschule, dass die Autofahrer tagtäglich entgegen der Fahrtrich-
tung fahren.

Der Punkt bleibt in der Liste.

Lfd.-Nr. 6 – Gehweg am Stolper Weg

Kein neuer Sachstand.

Der Punkt bleibt in der Liste.

Lfd.-Nr. 7 – Parken zwischen den Bäumen im Sportpark Kleinmachnow

Die Problematik wurde in der Verwaltung diskutiert; es sei vorgesehen, mit dem
Sportstättenbetreiber zu sprechen.

Der Punkt bleibt in der Liste.

Lfd.-Nr. 8 – Fahrbahnmarkierung/Mittellinie Stahnsdorfer Damm/Schleusenbrücke

Die Verwaltung stellt einen Antrag.
Der Punkt bleibt in der Liste.

Lfd.-Nr. 9 – Container auf dem Gehweg Heidefeld Nr. 3

Es gab eine Genehmigung; der Container durfte genauso stehen.

Lfd.-Nr. 10 – Überprüfung „Privatparkplatz Grünfläche Z.-Damm/F.-F-Allee

Der Außendienst war mehrfach vor Ort; es gab keine Feststellungen.
Herr Weis schickt der Verwaltung ein Foto.
Der Punkt bleibt in der Liste.

Lfd.-Nr. 11 – Zehlendorfer Damm 72 – Glaswand 2,50 m

Die Errichtung einer Wand bis 2,00 m ist genehmigungsfrei. Wenn die Wand höher als 2,50 m sein sollte, dann ist das bauordnungsrechtlich relevant. Die Verwaltung wird sich an die Untere Bauaufsichtsbehörde wenden.
Der Punkt bleibt in der Liste.

TOP 11

Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung

Anfrage Herr Schramm:

„Es hieß, mit den Berliner Forsten sollten Grundstücke getauscht werden. Wie ist der aktuelle Stand dazu?“

Beantwortung Herr Dr. Prüger: „In den nächsten Tagen findet eine Besprechung mit den Berliner Forsten statt, um dieser Angelegenheit einer Lösung zuzuführen.“

Frau K. Heilmann: „Ich bitte um eine Übersicht sämtlicher Straftaten die in Kleinmachnow begangen worden sind (Diebstahl, Betrug, häusliche Gewalt usw.) mit entsprechender Aufklärungsrate.“

Anfrage Herr Sahlmann: „Ich stelle fest, seitdem die 4-h-Parkregulierung auf der Parkfläche am Teltowkanal gilt, dass am Thomas-Münzer-Damm, gegenüber vom Hotel, auf den Grünflächen geparkt wird. Wird das kontrolliert?“

Beantwortung Frau Schulz: „Seitens Kleinmachnower Gebiet kontrollieren wir; auf Teltower Seite muss Teltow kontrollieren.“

Anfragen Frau Storch:

1. „Es betrifft die Stelle „Klimaschutzbeauftragter“; wie ist das Bewerbungsverfahren, wer ist der Kandidat, wird er uns vorgestellt und wann beginnt seine Dienstzeit?“

Beantwortung Herr Piecha: „Es handelt sich hierbei um den Sachbearbeiter Verkehrsplanung/Klima und Umweltschutz. Die Vorstellungsgespräche haben stattgefunden, wir haben eine Auswahl getroffen, die Auswahl ist dem Personalrat auf dem Antragswege zugegangen. Der Personalrat hat dem Antrag der Dienststelle zugestimmt. Es ist eine Frist von 14 Tagen einzuhalten wegen eventueller Konkurrentenklagen. Dann wird derjenige informiert, dass er es ist; vorab ist er schon mündlich informiert worden. Es gibt noch keinen unterschriebenen Arbeitsvertrag, dann muss man sehen, wann er die Arbeit hier aufnehmen kann.“

Frau Storch: „Und er würde uns dann auch vorgestellt werden?“

Herr Piecha: „Wir haben so etwas noch nie gemacht, wenn wir jemanden mit der Entgeltgruppe 10 eingestellt haben, dass wir ihn vorgestellt haben. Sie werden durchaus Berührungen mit ihm haben, weil er ja für diesen Ausschuss mit tätig sein wird. Eine Vorstellungsrunde haben wir bisher noch nie gemacht. Es ist sicherlich möglich, dass sich der neue Verkehrsplaner im Zusammenhang mit Beratungsthemen im UVO-Ausschuss kurz vorstellt.“

2. Es betrifft den Bereich Augustinum, Übergang nach Zehlendorf, das Nadelöhr, das wahrscheinlich allen Radfahrern bekannt ist. Die Arbeitsgruppe Barrierefreies Kleinmachnow hat das auf ihrer Agenda, aber so richtig bewegt sich dort nichts. Nach einem Gespräch mit Herrn Benne vom Augustinum könnte der beschränkte Weg für Fahrräder genutzt werden. Wie geht es dort konkret weiter?“

Beantwortung Herr Dr. Prüger: „Diese Auskunft ist neu; ich werde mit Herrn Benne Verbindung aufnehmen. Laut B-Plan gibt es ein Geh- und Fahrrecht für diesen Bereich. Jetzt müsse es konkretisiert werden.“

Anfrage Frau Sahlmann:

1. Wann werden die Schilder Geh- und Radweg in der Ernst-Thälmann-Straße abmontiert?
2. Wann werden die Spuren markiert?

Beantwortung Herr Dr. Prüger:

„Das Abmontieren der Schilder soll vor der Sommerpause passieren. Das Markieren des Schutzstreifens soll zur selben Zeit erfolgen.“

Anfrage Herr Hermann:

1. „Warum ist der Blitzer auf dem Zehlendorfer Damm nicht aktiv?“

Beantwortung Herr Weis: „Der Blitzer am Zehlendorfer Damm ist eine Messstelle des Landkreises (LK) Potsdam-Mittelmark. Der LK hat mehrere Stellen und je nachdem, wo sie ein Gerät schwerpunktmäßig einsetzen, ist das Gerät vorhanden oder es ist eine leere Hülle. Im Moment ist es eine leere Hülle, weil mehr Blitzerkästen da sind, als Geräte.“

| | |
|-----------------|--|
| TOP 11.1 | Beantwortung schriftlicher Anfragen von Herrn Peter Weis vom 14.04.2016 |
|-----------------|--|

Herr Weis bedankt sich für die Beantwortung seiner Anfragen; hätte sich aber eine Stellungnahme von Frau Schulz gewünscht.

Herr Weis informiert: „Die Situation ist, dass dort das Trinkwasser nicht untersucht wird, die Gartenschläuche sind also auch keine Lebensmittelschläuche, die verwendet werden. Die einzelnen Marktstände, die jetzt Wasser in den Fahrzeugen haben, dürfen rein formal dieses Wasser nicht verwenden, weil es nicht beprobt ist. Ich gehe davon aus, dass die Kreisbehörde sich in nächster Zeit für die Marktstände in Kleinmachnow interessiert.“

Ende der öffentlichen Sitzung um 20.55 Uhr.

Kleinmachnow, den 16.06.2016

Barbara Sahlmann
Vorsitzende des UVO - Ausschusses

Anlage
Anwesenheitsliste